

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 4 (1864)  
**Heft:** 21

**Buchbesprechung:** Die wesentlichsten Mängel der häuslichen Erziehung und ihr nachtheiliger Einfluss auf die Schule [Alb. Wanzenried]

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Literarisches.

Die wesentlichsten Mängel der häuslichen Erziehung und ihr nachtheiliger Einfluß auf die Schule. Ein Vortrag, gehalten in der Kreissynode Konolfingen von Alb. Wanzenried, Sekundarlehrer und Armeninspektor in Großhöchstetten. — Bern, J. Heuberger's Verlag. 1864. Preis 40 Rp.; in Parthieen von 20 Expl. à 30 Rp.

Mit großem Interesse haben wir diese Broschüre gelesen. Der Verfasser derselben, schon seit Jahren durch seine häufigen Referate als thätiges Mitglied der Kreissynode Konolfingen bekannt, hat sich in seiner Stellung als Lehrer und namentlich in den letzten Jahren auch als Armeninspektor vielseitige Erfahrungen in vorliegendem Gebiete gesammelt; auf jedem Blatte seiner kleinen Schrift merkt man ihm an, daß er mitten im Volke lebt, dasselbe genau kennt. — Ohne Schonung deckt er die Mängel der häuslichen Erziehung auf und zeichnet sie mit eben so viel Gründlichkeit als Gewandtheit; hierbei bleibt er aber nicht stehen, sondern macht auch Vorschläge für die Mittel, durch welche jenen Mängeln entgegen gewirkt werden könnte. Wir finden diese Vorschläge sehr geeignet und können nur wünschen, daß Regierung und Volk zur Ausführung derselben willig Hand bieten. Sollte dieß gegen alles Erwarten nicht geschehen, so theilen wir des geehrten Verfassers Ansicht, wenn er sagt: „Sollten alle unsere Worte über diesen Gegenstand in leere Luft verhauchen! wollen wir deßhalb muthlos werden und am Gedethen der guten Sache verzweifeln? — Nein, keineswegs! Seien wir gewiß: Das Hauptmittel, auch auf die häusliche Erziehung gründlich und darum auch bleibend einzuwirken, liegt doch in der Arbeit an den Kindern. Mögen auch noch so viele Uebelstände ungünstig und hemmend einwirken — Alles geht denn doch nicht verloren; manche gute Angewöhnung wird doch zur andern Natur; manches Samenkorn keimt doch auch früher oder später und bringt Frucht. Der Weg der Bildung durch Schule und Unterweisung ist der langsamste, um auf die häusliche Erziehung einzuwirken, aber er ist der sicherste und gründlichste, der in der folgenden Generation die Familie auf bessern Boden bringt und ein gesundes Staats- und Gemeinwesen dadurch begründet.“

Indem wir im\* Weiteren auf die Schrift selbst verweisen, wünschen wir, daß dieselbe von recht Vielen, namentlich auch vom Publikum gelesen werde.

### An Liebessteuern

für die brandbeschädigte Lehrerschaft in Oberhofen und den wasserbeschädigten Lehrer Willener in Meyersmaad sind dem Vorstande der Kreissynode Thun seit 7. August (Nr. 17 d. Bl.) eingegangen:

Transport Fr. 128. —

Von Hrn. Schläfli, Oberlehrer in Heimiswyl, ein Buch und	"	3. —
Von Hrn. Pfarrer Walthard in Bleienbach 5 Bücher.		
Von Hrn. Baumgartner, Lehrer in Nidau 7 Bücher.		
Von der Konferenz Thun=Steffisburg	"	54. —
Von der Kreissynode Narberg durch Hrn. Bögeli	"	52. 85
Von der Konferenz Bern=Stadt.	"	50. —

Summa Fr. 287. 85

Einzelne Geber äußerten spezielle Wünsche, die bei der Gabenvertheilung berücksichtigt werden können.

Den edlen Gebern herzlichen Dank!

Thun, 17. Oktober 1864.

C. Liechti, Lehrer.

### Die zweite Abtheilung

#### des Lesebuches für die erste Schulstufe

ist beendigt und kann durch die Unterzeichnete bezogen werden. Sie kostet (10 $\frac{1}{4}$  Bogen haltend):

Roh: per Duzend Fr. 2. 50. — Gebunden: per Duzend Fr. 3. 90. — Einzelu: 35 Rp.

Papier- und Schulbuchhandlung Antenen,  
Christoffelgasse Bern.

### Ernennungen.\*

A. Definitiv:

Schwarzenburg, Sekundarschule: Hrn. J. J. Jenzer von Bügberg, Lehrer an der Sekundarschule in Wimmis.

\*) Auf vielseitiges Verlangen hin werden wir in Zukunft die Ernennungen wieder regelmäßig bringen.  
Die Redaktion.